

Q + A - Zielart Bachmuschel:

- möglichst geringe Eingriffe ins Gewässerbett
- Entwicklung einer Niedrigwasserrinne unterstützen
- bei Auflösung Sohl-/Uferverbau -> Eintiefung verhindern durch punktuelle Sohlssicherung
- partiell Uferabflachungen an stark eingetieften Abschnitten
- ergänzende Untersuchungen zum Problem der niedrigen Wasserführung
- Feinsedimenteintrag aus Seitengewässer verringern (z.B. Bau von Sedimentfängen)

B - Zielart Bachmuschel und Ziel Abfluss erhalten für HW-Schutz:

- möglichst geringe Eingriffe ins Gewässerbett
- HW-wirksamer Abflussquerschnitt erhalten (Pflege und Unterhaltung)
- Entwicklung einer Niedrigwasserrinne unterstützen
- Eintiefung verhindern

C - Zielarten Biber und Bachmuschel und Ziel Hochwasserretention, tw. gesteuerter Rückhalt (HWRB):

- weitere Eigenentwicklung zulassen
- stellenweise Eigenentwicklung anregen, Entwicklung einer Niedrigwasserrinne unterstützen
- Eintiefung verhindern
- Hochwasserrückhaltebecken (HWRB): Volumen durch Pflege und Unterhaltung erhalten

D - Zielart Bachmuschel:

- punktuell ökologischer Ausbau, Eigenentwicklung anregen
- Niedrigwasserrinne fördern, Eintiefung verhindern

E - Ziel Abfluss erhalten für HW-Schutz, Zielart Bachmuschel:

- HW-wirksamer Abflussquerschnitt erhalten
- Entwicklung einer Niedrigwasserrinne zulassen
- Eintiefung verhindern

Legende

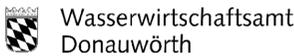
- A - Ziel** Gewässerbereich mit Formulierung der Ziele
- Q = Quelllauf
- A = Oberlauf
- B = Ortsbereich Finningen (Mittellauf)
- C = Unterlauf mit Hochwasserrückhaltebecken (HWRB) und Retentionsflächen
- D = Unterlauf - Fließstrecke zwischen HWRB und Mörslingen
- E = Unterlauf - Staubebereich der Mittelmühle in und unterhalb Mörslingen

Entwicklungsziele Gewässerstruktur

- Eigenentwicklung zulassen und lenken, ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur
- Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur innerhalb des vorhandenen Profils
- Punktuell ökologischer Ausbau, Eigenentwicklung anregen
- Restriktion Ortsbereich, Triebwerk: Zustand erhalten, evtl. ökologisch aufwerten
- Durchgängigkeit herstellen
- retentionsfördernde Maßnahmen, bereits durchgeführt

Bei allen Maßnahmen, die in das Gewässerbett des Brunnenbaches eingreifen, ist ein Absammeln der Bachmuscheln notwendig.

Dafür muss eine artenschutzrechtliche Genehmigung eingeholt werden.



Gew II + III Brunnenbach Gewässerentwicklungskonzept mit integriertem WRRL-Umsetzungskonzept



Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2010

Vorhaben:	Gew II + III, Brunnenbach Gewässerentwicklungskonzept	Anlage:	4
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23, 86609 Donauwörth, Tel. 0906/7009-0, Fax 0906/7009-136	Plan-Nr.:	
Landkreis:	Dillingen a.d. Donau		
Gemeinde:	Finningen		
Maßstab:	1 : 25000 Entwicklungsziele	Datum, Name:	
		entw.	Sept. 13, Widmann
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Entwurfsverfasser		gez.	Sept 13, Widmann
02.12.2014 Datum	gez. Neumeier Ralph Neumeier, Ltd.Baudirektor	9epf	Okt. 14, Gorbach

X:\gisprojekte\lb_wb\gewpflge\Brunnenbach\Entwziel.mxd